

Klasse 77 b.

Ausgegeben am 10. Jänner 1922.



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT.  
PATENTSCHRIFT N<sup>o</sup> 86999.

## ALOIS AUGENFELD IN WIEN.

### Figurenspiel.

Angemeldet am 2. Dezember 1920. — Beginn der Patentdauer: 15. Juli 1921.

Die Erfindung bezieht sich auf solche Figurenspiele, die aus einem der Länge nach mehrfach quergeteiltem Körper bestehen, dessen Teile um eine gemeinsame Achse gesondert drehbar sind. Während bisher der Körper zylindrisch gestaltet war und am Umfange mehrere Darstellungen aufwies, die der Einstellung entsprechend verschieden kombinierbar waren, ist der Körper der Erfindung gemäß als drei- oder vierseitiger Polyeder ausgebildet, dessen auf einer gemeinsamen Achse drehbaren Teile die zu kombinierenden Darstellungen aufweisen.

Diese Anordnung ist mit dem Vorteile verbunden, daß bei Besichtigung einer der Darstellungen die beiden benachbarten nicht mehr sichtbar sind, was bei den zylindrisch gestalteten Spielfiguren schwer zu vermeiden ist.

An Stelle polyedrischer Körper kann auch ein der Länge nach quergeteiltes Flügelwerk mit auf einer gemeinsamen Achse gesondert drehbaren Flügeln in Anwendung kommen, dessen Teile an den Flächen der Flügel entsprechende Darstellungen aufweisen.

In der Zeichnung sind mehrere Ausführungsarten der Erfindung ersichtlich gemacht. Es ist nicht erforderlich, daß die um eine gemeinsame Achse drehbaren Teile gleichartig gestaltet seien; diese Teile können eine beliebige, einer einheitlichen Gesamtfigur entsprechende, polyedrische Gestalt, auch in Kombination mit pyramidenstutzförmigen Teilen verschiedener Form und Größe erhalten; erforderlich ist bloß, daß dieselben drei- oder vierkantig sind. Die Fig. 1 bis 4 zeigen ein dreiseitiges, die Fig. 5 bis 8 ein vierseitiges Polyeder-Figurenspiel, die Fig. 9 bis 12 ein als Flügelwerk ausgebildetes Figurenspiel, wobei mögliche Grundrißformen gezeigt sind. Der in Fig. 13 dargestellte Körper stellt eine menschliche Figur vor, welche, wie aus Fig. 17 ersichtlich, am Hals, in der Mitte und am Knie geteilt ist. Fig. 14 stellt den Grundriß hierzu vor, während Fig. 15 und 16 verschiedene Ausgestaltungen der Seitenflächen der Figur veranschaulichen.

Die einzelnen Teile können gemeinsam oder gesondert, untereinander oder auf der Achse festgestellt werden, z. B. indem eine Feder an einem im Innern des Körpers als Mehrkant ausgebildeten Teile der Achse schleift.

#### PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Figurenspiel, aus einem der Länge nach mehrfach quergestellten Körper bestehend, dessen Teile um eine gemeinsame Achse gesondert drehbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Körper als drei- oder vierseitiger Polyeder oder als Flügelwerk ausgebildet ist, dessen Einzelflächen die Teilbilder oder -Reliefs aufweisen.
2. Figurenspiel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die polyedrischen Teilkörper, entsprechend einer einheitlichen Gesamtfigur, verschieden gestaltet sind.
3. Figurenspiel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Körperteile gemeinsam oder gesondert, auf der Achse oder untereinander, feststellbar sind.

Zu der Patentschrift  
N<sup>o</sup> 86999.

